

## Leseprobe aus dem Roman „Lost in France“

Der Eindringling beugte sich zu dem Schlafenden herunter. Die Hand mit dem Hammer bewegte sich zur Stirn des Mannes hin. Die Gestalt hob den Hammer an – stockte.

Irgendetwas riss Martin Krümmel aus dem Schlaf. Abrupt öffneten sich seine Lider. Ein bläuliches Licht war über ihm. Instinktiv hob er die linke Hand. Der Schmerz war reißend, spitz und bohrend. Krümmel brüllte auf. Etwas schien in seiner Hand zu stecken, ruckte darin herum, wurde brutal wieder heraus gerissen. Warme Flüssigkeit lief an seinem Arm herunter. „Hilfe, Hilfe!“ Krümmels Stimme überschlug sich. Er presste die rechte Hand um seine linke, versuchte in die Höhe zu kommen. Nur wenige Zentimeter neben seinem Gesicht krachte etwas ins Kopfkissen, zerfetzte es. Der Steuerberater brüllte auf. Seine Füße scharrtten auf dem Bettlaken, fanden keinen Halt. Krümmel sah etwas, das direkt auf sein Gesicht zugeschossen kam. Er wälzte sich auf die Seite. Etwas Spitzes wurde ihm in den Brustmuskel geschlagen. Ein fast unmenschlicher Schrei entwich der Kehle des Steuerberaters.

Er presste die Hände dorthin, von wo aus der Schmerz durch den Körper pulste. Aus dem bläulichen Licht sauste wieder etwas auf ihn zu. Reflexartig hob Krümmel die Arme. Dumpf traf ihn etwas am Handgelenk, doch der dort einsetzende Schmerz vermochte kaum durch die schon vorhandenen durchzudringen.

Etwas fiel polternd herunter - im diffusen Licht machte Krümmel unmittelbar vor sich ein Schemen aus, das sich bückte und nach irgendetwas am Boden zu tasten schien.

Krümmel versuchte sich aufzurichten, doch der Schmerz, der durch seinen Körper brandete, ließ den Versuch im Keim ersticken. Der Steuerberater schrie erneut auf.

Das blaue Licht, das für Momente über den Boden gehuscht war, ruckte hoch, fiel ins Gesicht des Mannes. Irgendwer stand direkt vor dem Bett. Über der Lichtquelle sah Krümmel undeutlich eine nach oben hin spitz zulaufende Kapuze. Wie gelähmt lag der Steuerberater auf dem Bett, die Hände knapp unter das Schlüsselbein gepresst und stöhnte.

Die Gestalt kniete sich hin und kroch über den Boden. Suchend tasteten die Hände über die verwitterten Holzplanken.

„Hilfe! – Hilfe!“ Es war mehr ein Wimmern, als durchdringende Schreie, die Krümmels Kehle entwichen. Der Steuerberater zog die Beine an, presste seinen Körper gegen die Wand. Das Schemen drehte sich auf dem Boden, sah zum Bett hin und stand auf. Schaukelnd näherte sich das runde Licht, war plötzlich ganz dicht vor Krümmels Gesicht. Hände umschlossen seinen Hals, drückten zu. Der Hinterkopf des Steuerberaters wurde gegen die Wand gerammt.

Ein Röcheln entwich dem weit aufgerissenen Mund – die Hände der Gestalt bewegten sich, umspannten den Hals wie ein Schraubstock.

Krümmel zappelte, wand sich. Die Kreatur über ihm stöhnte, presste ihn mit ihrem Gewicht auf das Bett.